

B-[5] Klinik und Poliklinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Straße:	Fetscherstraße
Hausnummer:	74
PLZ:	01307
Ort:	Dresden
URL:	http://www.uniklinikum-dresden.de/uwc

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3618) Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie

B-[5].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Hans Zwipp, Ärztlicher Direktor
Telefon:	0351 4583777
Fax:	0351 4584307
E-Mail:	ouc@uniklinikum-dresden.de

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Angaben zu Zielvereinbarungen:	Ja
Erläuterungen:	Gemäß den Anforderungen und Empfehlungen der Bundesärztekammer sowie der DKG werden in Zielvereinbarungen keine finanziellen Anreize für einzelne Operationen/Eingriffe oder Leistungen vereinbart.

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	<p>UniversitätsCentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie (OUC)</p> <p><i>Das OUC bündelt die Expertise zweier bisher getrennter Fachbereiche in einem bundesweit bislang einzigartigen Modell, bei dem die Kliniken für Orthopädie und Unfallchirurgie eine innovative und zukunftsfähige gemeinsame Struktur bilden.</i></p>
2	<p>Diagnostik und Behandlung von Patienten jeglicher Verletzungsschwere</p> <p><i>24h/d, 7d/Woche Behandlung von Patienten jeglicher Verletzungsschwere nach fachärztlichem Standard. Polytraumatisierte Patienten werden durch ein Team der Unfallchirurgie, VTG-Chirurgie, Neurochirurgie & Anästhesie behandelt evtl. mit Einbezug von MKG-Chirurgie, Urologie, HNO- o. Augenheilkunde.</i></p>
3	<p>Septische Knochenchirurgie</p> <p><i>Debridement infizierter Areale; Defektauffüllung z. B. Antibiotikaketten, Platzhalter (Masquelet-Verfahren), biologische (autologem vaskularisiertem Knochentransfer, Spongiosaauffüllung) und spezialendoprothetische Defektrekonstruktionen; befundadaptierte Weichteildeckung (diverse Lappenplastiken)</i></p>
4	<p>Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen</p> <p><i>Es können hierzu alle diagnostischen Verfahren in der Klinik durchgeführt werden: konventionelle Röntgendiagnostik, CT, MRT, Szintigraphie, ggf PET. Therapie siehe VC 30.</i></p>
5	<p>Bandrekonstruktionen/Plastiken</p> <p><i>Anatomische Bandrekonstruktionen/ -plastiken oberes und unteres Sprunggelenk bei chronischer Instabilitäten o. Syndesmoseninsuffizienz; komplexe Kniebandverletzungen mit Ersatzplastiken des vorderen/ hinteren Kreuzbandes , ligamentäre Rekonstruktionen am Ellenbogengelenk</i></p>
6	<p>Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik</p> <p><i>Die prothetische Versorgung sowie die Revisionsendoprothetik werden im Bereich des Schultergelenkes, Ellenbogengelenkes (inklusive Radiusköpfchen), Hüftgelenkes und oberen Sprunggelenkes standardisiert durchgeführt.</i></p>
7	<p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses</p> <p><i>Stabilisierung HWK-Frakturen / traumatischer Instabilitäten durch ventrale/ dorsale Stabilisierungen/ kraniozervikalen bzw. occipitocervikale Fusionen, incl. cervikothorakaler Übergang, Wirbelkörperersatz durch autologen Span oder expand. Cagesystem, Magerl-Verschraubungen, Harms-Goel Konstrukte</i></p>
8	<p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens</p> <p><i>Stabilisierungen BWS & LWS & Sacraler Frakturen mit dorsalem Schrauben-Stab-System (zementaugmentiert) & ventralen Span-/ Cageimplantation; Kyphoplastien, Spionopelvine Rekonstruktion, Rekonstruktion Beckenring- u. Acetabulumfraktur; navigierte, perkutane Schraubenosteosynthese bei ISG-Verletzung</i></p>
9	<p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes</p> <p><i>Versorgung jeglicher Verletzungen und degenerativer Erkrankungen der oberen Extremität (Einsatz präformierter winkelstabiler Plattensysteme, Marknagelung, Humeruskopfprothese ggf. reverse), arthroskopische Refixationstechnik bei AC-, Rotatorenmanschetten,- und Kapsellabrum-Verletzung</i></p>
10	<p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes</p> <p><i>Humerus-/Olecranon-/Unterarmschaftfrakturen (Plattenosteosynthese); Monteggia-Verletzungen, Radiuskopf-/halsfrakturen (Verschraubungen, Plattenosteosynthesen, Prothese). Versorgungen von distalen Humerusfrakturen und Ellenbogengelenksluxationsverletzungen u.a. mit artikuliertem Fixateur ext.</i></p>
11	<p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand</p> <p><i>Versorgung distaler Radiusfrakturen je Fraktur-anatomie konservativ, Kirschner-Draht-Spickung, (winkelstabiler) Plattenosteosynthese o. Fixateur ext.. Versorgung Handverletzungen aller Schweregrade inkl. Replantation. Behandlung carpaler Instabilitäten, Nervenkompressionen, Dupuytren'schen Kontraktur</i></p>
12	<p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels</p> <p><i>Versorgung von hüftnahen Frakturen, je nach Fraktur-anatomie und Patient erfolgt eine femurkopferhaltende OP o. die Implantation einer Hüft-Endoprothese sowie Becken- und vorderer & hinterer Pfeiler- & kombinierter Azetabulumfrakturen. Korrekturingriffe werden in diesen Bereichen auch durchgeführt.</i></p>
13	<p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels</p> <p><i>u. a. Kreuzbandplastiken, Meniskusrefixationen; Achillessehnenrupturen mit minimal-invasiver, perkutaner Naht (Dresdner Instrument). Alle modernen minimal-invasiven Marknageltechniken und winkelstabile Plattenfixateursystem. Defektrekonstruktionen, komplexe mehrdimensionale Umstellungsosteotomien</i></p>
14	<p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes</p> <p><i>Spezielle Fußsprechstunde für Folgezustände nach Verletzungen & Fußdeformitäten; operative Behandlung von Band-, Sehnen- und Knorpelverletzungen, Frakturen & Luxationsfrakturen, Komplexverletzungen des Fußes, spezielle Rekonstruktionen bei posttraumatischen und anderweitig erworbenen Fehlstellungen</i></p>
15	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen</p>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
	<i>Durchführung von: Knochenverlängerungen, Achskorrekturen, Umstellungsosteotomien; Versorgung von Frakturen des Pilon tibiale, des oberen Sprunggelenkes, des Talus, des Calcaneus, des Chopart- und Lisfranc-Gelenkes & Korrektur von in Fehlstellung verheilten Brüchen und Fehlbildungen des Fußes</i>
16	<p>Metall-/Fremdkörperentfernungen</p> <p><i>Es werden als zum SAV Verfahren zugelassene Klinik, sämtliche Arbeitsunfälle jeden Schweregrades behandelt. Zusätzlich werden entsprechende Begutachtungen (Rentengutachten, Zusammenhangsgutachten, Gerichtsgutachten) durchgeführt.</i></p>
17	<p>Stationsapotheker</p> <p><i>Umstellung Hausmedikation auf Arzneimitteliste UKD; Medikamentenbestellung über Unit-Dose-System; Überprüfung Medikation hinsichtlich Dosierung, Wechselwirkung, Plausibilität & des rationalen Einsatzes von Antibiotika; Beratung & Information ärztliches Personals, Pflegepersonal & Patienten vor Ort</i></p>
18	<p>Überregionales Traumazentrum des TraumaNetzwerkes Ostsachsen</p> <p><i>Ziel ist der Erhalt / Verbesserung der flächendeckenden Versorgungsqualität von Schwerverletzten durch verbesserte Kommunikation, abgestimmte Versorgungsstandards und qualitätsgestützte Kooperation mehrerer nah beieinander liegender Einrichtungen. Ausbau der Führung des Traumanetzwerkes Ostsachsen.</i></p>
19	<p>Beteiligung an fachabteilungsübergreifender interdisziplinäre Intensivmedizin</p> <p><i>Perioperative intensivmedizinische Betreuung aller Traumapatienten Incl. schwere SHT, schwerpunktmäßige Betreuung von Patienten mit spinalen Verletzungen/ Frakturen, Thoraxtrauma, viszeralen Verletzungen.</i></p>
20	<p>Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Zentrum für Translationale Knochen-, Gelenk- und Weichgewebeforschung</p> <p><i>Zusammenführung und Stärkung der experimentellen Forschung der Kliniken für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie als UniversitätsCentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.</i></p>
21	<p>Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum</p> <p><i>Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.</i></p>
22	<p>Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Osteoporosezentrum</p> <p><i>Durch den Dachverband für Osteologie (DVO) zertifiziertes Zentrum für die Diagnostik und Therapie von Knochenerkrankungen. Zur Diagnostik stehen modernste Techniken zur Knochendichtemessung und Laboruntersuchungen zur Verfügung, die sich an den aktuellen Leitlinien der DVO orientieren.</i></p>

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	4159
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[5].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S06	Intrakranielle Verletzung	1084
2	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	286
3	S52	Fraktur des Unterarmes	273
4	S72	Fraktur des Femurs	246
5	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	202
6	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	161
7	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	128
8	M19	Sonstige Arthrose	115
9	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	114
10	S92	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]	106

B-[5].6.3 Weitere Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	106
2	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	67
3	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	49
4	M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	38
5	S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	38
6	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	28
7	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	24
8	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	23
9	S93	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes oder des Fußes	22
10	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	18
11	S68	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall	13
12	S13	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses	11

B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	514
2	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	507
3	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	408
4	5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	380
5	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	358
6	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	330
7	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	315
8	5-786	Osteosyntheseverfahren	296
9	5-800	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes	264
10	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	205

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	189
2	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	186
3	5-808	Operative Gelenkversteifung	166
4	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	135
5	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	124
6	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	100
7	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	75
8	5-792	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	73
9	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	72

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	69
11	5-797	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs an Sprungbein bzw. Fersenbein	69
12	5-031	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule	55
13	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	49
14	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	47
15	5-835	Ersatz von Knochen an der Wirbelsäule	40
16	5-799	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Hüftgelenkspfanne oder des Hüftkopfes und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	34
17	5-798	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs an Beckenrand bzw. Beckenring	24
18	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	23
19	5-837	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel	12
20	5-830	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	6

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ALLGEMEINE UNFALLCHIRURGISCHE AMBULANZ / NOTFALLAMBULANZ Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
2	ALLGEMEINE UNFALLCHIRURGISCHE AMBULANZ / NOTFALLAMBULANZ Notfallambulanz (24h)
3	BG-SPEZIALAMBULANZ D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
4	TEAM-SPEZIALAMBULANZ Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
5	WIRBELSÄULENSPEZIALAMBULANZ Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
6	SCHULTERSPEZIALAMBULANZ Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
7	TRAUMATOLOGISCHE SPEZIALAMBULANZ Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
8	KNIESPEZIALAMBULANZ Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
9	HANDSPEZIALAMBULANZ Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
10	ACHILLESSEHNENSPEZIALAMBULANZ Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
11	FUßSPEZIALAMBULANZ Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
12	HÜFT-BECKENSPEZIALAMBULANZ Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
13	PHYSIOTHERAPIE Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie) <i>fachrichtungsübergreifendes Angebot</i>
14	CHEFARZTAMBULANZ Privatambulanz

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-200	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese	100
2	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	73
3	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	22
4	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	21
5	8-201	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese	15
6	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	14
7	5-841	Operationen an Bändern der Hand	11
8	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	9
9	5-845	Synovialektomie an der Hand	6
10	5-796	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen	≤5

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	ART	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	23,13 Vollkräfte	179,8
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,43 Vollkräfte	288,2
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Allgemeinchirurgie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Orthopädie
4	Unfallchirurgie
5	Gefäßchirurgie

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Handchirurgie
2	Intensivmedizin <i>Chirurgische Intensivmedizin</i>

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
3	Notfallmedizin
4	Spezielle Unfallchirurgie <i>zusätzlich Zusatzweiterbildung Fachkunde Rettungsdienst, Ultraschalldiagnostik, Suchtprävention</i>
5	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	BEZEICHNUNG	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON	AUSBILDUNGSDAUER
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen <i>Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 51,63VK Ges./Kr.pfl. auch anteilig 43,861 VK Ges.Kr.pfl. der fächerübergreifenden Bereiche der chirurgischen ITS und des OP-Zentrums dargestellt; zusätzlich Einsatz Azubis; 0,25 VK Weiterbildung Pflegemanagement, 0,17 VK Weiterbildung PDL</i>	95,491 Vollkräfte	43,6	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen <i>Davon 0,96 VK Bachelor of Science. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.</i>	5,61 Vollkräfte	741,4	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen <i>Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier anteilig 1,488 VK Kr.pfl.helfer der fächerübergreifenden Bereiche der chirurgischen Intensivstation und des OP-Zentrums dargestellt.</i>	1,488 Vollkräfte	2795	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen <i>Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier anteilig 4,396VK Operationstechnische Assistenten der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt.</i>	4,396 Vollkräfte	946,1	3 Jahre

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Bachelor <i>Bachelor of Science</i>
2	Intensivpflege und Anästhesie
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten <i>zusätzliche Fachexpertise Pflegemanagement "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung"</i>
4	Operationsdienst

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	Notaufnahme
3	Praxisanleitung
4	Qualitätsmanagement <i>Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet</i>
5	Dekubitusmanagement <i>Pflegestandard Dekubitusmanagement</i>
6	Sturzmanagement <i>Pflegestandard Sturzprophylaxe</i>
7	Schmerzmanagement <i>linikweit gültiger Behandlungspfad zur gezielten Behandlung von peri- und postoperativen Schmerzen nach aktuellen Leitlinien</i>
8	Wundmanagement <i>Am UKD sind mehrere speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeutinnen beschäftigt. Sie können für Patienten mit chronischen o. schlecht heilenden Wunden sowie zur Stomaversorgung während des stationären Aufenthaltes der Patienten in allen Fachkliniken des Universitätsklinikums angefordert werden.</i>
9	Stomamanagement <i>Am UKD sind mehrere speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeutinnen beschäftigt. Sie können für Patienten mit chronischen o. schlecht heilenden Wunden sowie zur Stomaversorgung während des stationären Aufenthaltes der Patienten in allen Fachkliniken des Universitätsklinikums angefordert werden.</i>
10	Entlassungsmanagement <i>linikweit gültiger Standard zum strukturierten Entlassmanagement</i>